

Presse-Chuchi Zürich

Protokoll der Hauptversammlung vom 31.1.2020

Siemens Kochstudio Geroldswil, 17:30 – 19:30 Uhr

Anwesend: Roland Arnet, Rolf Bühler, René Fehr, Danni Härry (Vorsitz), Alexander Künzle, Hannes Maurer, Dominik Müller, René Maier (Protokoll), Kurt Schaad (Stimmzähler), Artur Vogel, Christian Wick, Daniel Zumbühl (Kassier), Thomas Vazary

Entschuldigt: Kurt Metz, Werner Nuber, Zvone Petek, Kurt Speck, Robert Treichler, Andrin Willi, Hansjörg Egger, Walter Finkbohner, Christoph Zuppinger, Florian Hew

Ohne Nachricht: Marc Aeberhard, Anton Glanzmann, Karl Hofer, René Simmen

1. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 25.01.2019 in der Siemens-Demoküche wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.
2. Präsident Danni Härry streift das Jahr 2019 in Kürze: Er hebt den Herbstanlass mit den Partnerinnen hervor und freut sich, dass die Reise ins Baskenland dieses Jahr dank genügend Teilnehmern der Presse-Chuchi und von ausserhalb zustande kommt. Die acht Chocheten im 2019 hatten teils spannende Themen, das Highlight war der Störkoch im März. Schade war, dass es einige Chocheten mit nur wenigen Teilnehmern gab. René Fehr und Werner Nuber wurden aus dem Vorstand verabschiedet, René Fehr zum Ehrenmitglied der Presse-Chuchi ernannt. Dank an den Vorstand, Dank an Kurt Metz, den Sekretär. Dank auch an Tamara und Wilma, die uns liebevoll betreuen. Wilma wurde gekündigt, sie ist an dieser GV zum letzten Mal da.
3. Mitgliederbewegung 2019: Aufnahme von Roland Arnet; Röbi Treichler tritt aus gesundheitlichen Gründen aus dem Verein aus. Mitgliederbestand: 26
4. Die Rechnung 2019 schliess mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 503.40 ab. Das Vermögen beträgt Ende 2019 Fr. 2300.49.
5. Revisor Artur K. Vogel verliest den Revisionsbericht und bedankt sich bei Kassier Daniel Zumbühl für die perfekt geleistete Arbeit.
6. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung und erteilt dem Vorstand Décharge. Akklamation für Dani Zumbühl und den Vorstand.
7. Die Statuten wurden sprachlich und inhaltlich einem Update unterzogen – nicht zuletzt aus Reputationsgründen – und von 11 auf 10 Artikel reduziert. Mit dem Artikel 9 wird neu die Haftungsfrage gesetzlich erwähnt. Da unter den Presse-Chuchi-Mitgliedern nur noch wenige aktuell tätige Journalisten sind und sich zudem die Berufsbilder verändert haben, wurde unter anderem Artikel 2 wie folgt angepasst: «Mitglieder der Presse-Chuchi können Medienschaffende und Kommunikationsfachleute werden, die männlichen Geschlechts sind.»
Alexander Künzle stellt den Antrag, «...die männlichen Geschlechts sind», wegzulassen. Begründung: So könnten auch Frauen in den Verein aufgenommen werden. Die Versammlung lehnt den Antrag klar ab.
Die Versammlung nimmt die Statuten 2020 einstimmig an.
8. Die Chocheten sind dem Jahresprogramm 2020 zu entnehmen.
9. Information zum aktuellen und möglicherweise zukünftigen Küchenlokal: Der Präsident erläutert die Begründung zum «Antrag Mitgliederbeitrag». Für die Presse-Chuchi fallen neu Infrastrukturkosten an. Ursprünglich sollten diese für das ganze Jahr 2020 erhoben werden. Gastgeberin BSH gebürt grosse Achtung, dass sie uns entgegengekommen ist. Dank den Kommunikationsbemühungen des Präsidenten gilt das nun erst ab Mitte Jahr. Noch drei Chocheten werden verrechnet: Je 350 CHF. Der Vorstand erhält den Auftrag, eine neue Küche zu finden. Aufruf an alle, mitzuhelfen, eine gute Lösung zu finden. Priorität: Showküche oder Profiküche. wobei Preis und Leistung ausgelotet werden müssen.

Anstoss von Roland Arnet: Wenn Wilma gekündigt wurde, werde ja nur noch eine Person bei den Chocheten dabei sein, also fallen evt. tiefere Kosten an. Der Präsident schreibt an BSH, um das abzuklären.

10. Mitgliederbeiträge 2020:

Der Vorstand schlägt der Versammlung die Änderung des Beitragswesens vor: Die allfälligen Kosten für die Küchenmiete und die Kosten für die Teilnahme an den einzelnen Chocheten sollen in den Jahresbeitrag nach dem Solidaritätsprinzip integriert werden (Änderung des Beitragswesens, Artikel 5). Die Mitgliederbeiträge für 2020 wären demnach gemäss provisorischem Budget 2020 auf CHF 450 festzusetzen.

Diskussion: Wer unregelmässig kommt, wird bestraft (Rolf Bühler). Der neue Vorschlag ist nicht mehr flexibel (Thomas Vazary). Das könnte Mitglieder abschrecken. Es ist das Risiko, dass solche die selten kommen, nicht damit einverstanden sind (Kurt Schaad). Der Präsident schlägt eine getrennte informelle Abstimmung vor: 1. Inkludierung der Infrastrukturkosten und der Chocheten in den Jahresbeitrag gegenüber 2. Inkludierung nur der Infrastrukturkosten in den Jahresbeitrag.

Der Solidaritätsbeitrag für die Chocheten wird in einer informellen Abstimmung abgelehnt. Der Antrag, nur die Infrastruktur für alle zu inkludieren, wird von den anwesenden Mitgliedern klar angenommen.

Abstimmung: Die Versammlung beschliesst einstimmig, dass allfällige Kosten für die Anmietung der Küche sowie allfällige damit verbundene Personalkosten in den Jahresbeitrag der Mitglieder einberechnet werden. Die Kosten der einzelnen Chocheten und allfälliger weiterer Veranstaltungen werden von den Teilnehmern separat berappt.

10. Budget 2020: Die HV ändert den vorgelegten Budgetvorschlag in einem Punkt ab: Die Kosten der einzelnen Chocheten werden weiterhin von den Teilnehmern berappt und nicht in den Jahresbeitrag eingerechnet. Mit dieser Änderung stimmt die Versammlung dem Budget 2020 einstimmig zu.

11. Varia: Keine Stimmmeldungen.

Anschliessend sorgte der Vorstand fürs Kulinarische und Önologische aus dem Fundus im Keller.